

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-287923](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287923)

Franz Pfeiffer, Hauptlehrer an der Gewerbschule.
 Stadtpfarrer Stolz, für den evangelischen Religionsunterricht.
 Kaplan Diez, als katholischer Religionslehrer in IV. u. V.
 Kaplan Schleyer, als katholischer Religionslehrer in II. u. III.

Verwalter des Fonds.

Stadtverrechner Schnepf.

Schuldiner.

Anton Zanger.

C. Verzeichniß der Lehrgegenstände.

I. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler: a. die Eigenschaften Gottes; die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, nach dem ersten Hauptstück des kleineren Diözesan-Katechismus. b. die biblischen Geschichten des alten Testaments, nach Christoph Schmid's Auszuge. c. Einübung zweckmäßiger Gebete für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmid.)

B. Für die evangelischen Schüler aller Klassen. Obere Abtheilung: Aus dem Katechismus: Die Fragen 77—157. Aus dem Gesangbuch: die Lieder Nr. 41, 61, 76, 267, 304, 375, 430. Mittlere Abtheilung: Aus dem Katechismus: Frage 1—66. Aus dem Gesangbuch: dieselben Lieder wie die oberste Abtheilung. Untere Abtheilung: Aus dem Katechismus: die Fragen 1, 2, 4, 5, 6, 30, 31, 32, 40, 41, 42, 43, 47, 132, und sämtliche Sternsprüche. Aus dem Gesangbuche: die Lieder 22, 161, 254, 293, 416, 479, 491. — Alle Abtheilungen gemeinschaftlich: Evangelium des Lukas, Kap. 22 bis Ende. Ausgewählte Stellen aus der Apostelgeschichte und den Briefen Pauli, nach Krummachers Bibeltatechismus Nr. 57—80. Biblische Geschichten des N. T. nach dem neuen Buche Nr. 1—26. Wöchentlich 2 Stunden. (Stolz.)

2) Deutsche Sprache. a. Das Wesentlichste vom einfachen Satze und der Wortlehre. Die erkannten Sätze und Wort-Formen wurden an vielen Beispielen mündlich und schriftlich geübt. b. Im „Lesebuch“, zusammengestellt durch

die Lehrer des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zu Köln“, wurde bis pag. 64 gelesen, das Gelesene zergliedert und theils wörtlich, theils frei nacherzählt. Eine große Anzahl von Lesestücken wurde außerdem schriftlich wiedergegeben. c. Rechtschreibübungen. Wöchentlich 5 Stunden.

(F. Schmid.)

3) Lateinische Sprache. Formenlehre bis zu den Deponentien, nach Feldbausch's Schulgrammatik. Aus dessen Übungsbuche wurden die meisten der betreffenden Paragraphen mündlich, einzelne auch schriftlich übersetzt. Wöchentlich 5 Stunden.

(F. Schmid.)

4) Französische Sprache. Nach Seyerlen's Elementarbuhe: Lese- und grammatische Übungen bis S. 94. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deutschen größtentheils auch schriftlich übersetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Wöchentlich 5 Stunden.

(F. Schmid.)

5) Arithmetik. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen, nach Gruber's Rechenunterricht, S. 1 bis 15. Wöchentlich 4 Stunden. (F. Schmid.)

6) Geographie. Das Großherzogthum Baden. Wöchentlich 2 Stunden.

(W. Schmidt.)

7) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Formenlehre nach Gruber's Raumformenlehre bis S. 6. Zeichnen leichter Figuren und Geräthschaften. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

8) Schönschreiben. Die deutsche Schrift. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

9) Gesang. Übungen in den leichteren melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und in Noten. Zwei- und (gemeinschaftlich mit der zweiten Klasse) dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (F. Schmid.)

II. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. a. II. und III. Klasse gemeinschaftlich: Katechismus (nach Deharbe): Einleitung: vom Ziel und Ende des Menschen; I. Hauptstück: 9. Glaubensartikel: von der Kirche: Ursprung, Einrichtung, Kennzeichen, Bestimmung, Verbreitung und Erhaltung der Kirche; 10.—12. Glaubensartikel; II. Hauptstück: vom christlichen Hauptgebote.